

Riehler Treff-Quiz der Woche

Wussten Sie, dass ... das Brettspiel Halma 1883 von dem amerikanischen Chirurgen George H. Monks erfunden wurde? Der Name stammt aus dem Altgriechischen; bei den Olympischen Spielen der Antike war Halma der Weitsprung mit Sprunggewichten. Die ursprüngliche Version hatte das quadratische Spielfeld. Sternhalma, eine deutsche Weiterentwicklung, heißt wegen der vielen Dreiecke im Spielfeld auch „Trilma“ und ist international als „Chinese Checkers“ bekannt, obwohl es nichts mit China zu tun hat.

1. Ein E und ein N sind jeweils nur einen Punkt wert sind, ein X und ein Q hingegen 10 Punkte: ____ () ____.
2. Bauern und Pferde, Türme und Läufer, Könige und Damen agieren auf 64 Feldern: ____ () () ____.
3. Fünf Würfel, ein Würfelbecher und ein Schreibbock reichen als Equipment: () ____ ____ ____ ____L.
4. Ein Teekesselchen: ursprünglich aus China stammendes Brettspiel – oder das Gegenteil von STOP: () ____.
5. Dieses Spiel dürfen auch Herren spielen: ____ () ____.
6. Noch ein Teekesselchen: Eine Maschine/Anlage, die Material zu einem feinkörnigen Endprodukt zerkleinert – oder ein Spiel, dessen Spielbrett aus drei ineinanderliegenden Quadraten besteht (Ü = UE): () ____ ____ ____ ____
7. Kapitalismus als Brettspiel – doch ursprünglich wollte die Erfinderin damit auf die Gefahren des Kapitalismus hinweisen: () () ____ ____ ____ ____.
8. Im beliebtesten Brettspiel Deutschlands soll man nicht sauer sein (Ä = AE): ____ () ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____

Lösungswort: _____